

Lübeck

18:00 Uhr / 02.10.2021

Fachkräftemangel: Bei Habotec lernen jetzt fünf junge Tunesierinnen

Sie arbeiten auf Baustellen bei Dräger oder im Lübecker Hafen: Anfang September haben fünf junge Tunesierinnen eine Ausbildung als Elektronikerin beim Lübecker Unternehmen Habotec begonnen. Sie erzählen über ihren Start in Deutschland und wie sie Kontakt zur Heimat halten.



Lübeck. Seit gut einem Monat sind sie fern der Heimat und machen jetzt eine Ausbildung zur Elektronikerin in der Energie- und Gebäudetechnik: Rabaa Tej (28), Oumaima Arfaoui (26), Amani Ouaja (28), Wiem Bejaoui (23) und Mouna Jerbi (25). Alle fünf haben in Tunesien ihr Abitur in einem technischen Bereich und einen sechsmonatigen Sprachkurs gemacht – dabei haben sie sich angefreundet. „Wir haben Deutsch gelernt – meist im Online-Unterricht“, erzählt Rabaa, mit 28 Jahren die älteste des Quintetts. Sie alle wissen, Sprachkenntnisse sind das A und O, um sich im Ausland zurechtzufinden. Alle fünf verbessern sich täglich, denn auch in ihrer Firma haben sie Deutschunterricht. Habotec-Chef Peter Bode hat dafür eine Lehrerin eingestellt. „Immer, wenn es mal schwieriger mit den Worten wird, fragen wir unsere Lehrerin“, sagt Oumaima.

ANZEIGE

LN-Update – der Newsletter

Alle wichtigen Nachrichten aus Lübeck und dem Norden dienstags bis samstags gegen 7 Uhr in Ihrem E-Mail-Postfach

Hilfestellung in allen Bereichen

Personalleiterin Anita Hack hatte schon vor der Ankunft Kontakt mit ihnen, denn sie, Peter Bode und andere Habotec-Mitarbeiter haben alles organisiert: Die Abholung am Bahnhof, die Anmeldung bei Behörden und Krankenkasse, Internet, Bankkonto, Corona-Impftermine bis hin zur Einrichtung der Wohnung und den ersten Einkäufen, weil die Tunesierinnen zuerst nach der Einreise für fünf Tage in Quarantäne mussten. Die Arbeitsagentur Lübeck lud zu einem Seminar ein, wo es um wichtige Fragen im Arbeitsleben ging, im Betrieb gab es Sicherheitsunterweisungen.

Sie arbeiten bereits mit Teams auf Baustellen

Am 1. September war dann der Ausbildungsbeginn. Wem arbeitet auf einer Baustelle im Lübecker Hafen. „Der erste Tag war super. Es ist ein sehr nettes Team. Meine Vorgesetzten erklären immer gut, und wenn ich etwas nicht verstehe, sprechen sie langsam“, erzählt sie. Mouna und Amani arbeiten mit ihren Kollegen auf Baustellen beim Drägerwerk in der Revalstraße, Rabaa und Oumaima bei der Tochterfirma Elektro Stuhr. Alle fünf haben sich gefreut, dass sie bei Habotec auch einen Landsmann treffen konnten; Marouen, der schon seit sieben Jahren hier arbeitet und öfter für sie übersetzt, wenn mal eine Vokabel fehlt.

19 Arbeitskräfte aus Tunesien in der Region Lübeck

In immer mehr Branchen wird die Suche nach Auszubildenden schwieriger. Auch in Betrieben der Elektrotechnik und Elektronik sowie dem Gastgewerbe bleiben Ausbildungsstellen unbesetzt. Die Gewinnung von Arbeitskräften aus dem Ausland bietet eine Möglichkeit, dieser Herausforderung zu begegnen, erklärt die Arbeitsagentur.

Mit dem Projekt THAMM „Unterstützung regulärer Arbeitsmigration und -mobilität zwischen Nordafrika und Europa“ werden Auszubildende aus Tunesien rekrutiert, wo die Jugendarbeitslosigkeit bei mehr als 34 Prozent liegt. Durchgeführt wird das Projekt von der Deutschen Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ) in Kooperation mit der Zentralen Auslands- und Fachvermittlung (ZAV) der Bundesagentur für Arbeit. Bei der passgenauen Vermittlung für Betriebe in der Region unterstützt der Arbeitgeber-Service der Arbeitsagentur Lübeck. Seit Projektbeginn im Jahr 2020 wurden bundesweit 92 Auszubildende aus Tunesien in Betrieben eingestellt, in Schleswig-Holstein waren es 27.

19 Nachwuchskräfte starteten dieses Jahr in Lübeck, Ostholstein und Reinfeld – zehn davon begannen mit der Ausbildung als Koch/ Köchin, zwei als Hotelfachkraft, zwei als Fachkraft – Systemgastronomie und fünf Frauen als Elektronikerin für Energie- und Gebäudetechnik bei Habotec. Die Teilnehmenden sind zwischen 21 und 27 Jahre alt und verfügen alle über das Abitur (Baccalauréat).

Neben ihrer Muttersprache Arabisch haben sie teilweise Französisch- und Englischkenntnisse. Die GIZ hat die Einreisenden auch interkulturell auf die Ausbildung sowie das Leben in Deutschland vorbereitet und betreut sie

mit Netzwerkpartnern, wie dem Jugendmigrationsdienst und den Ausbildungsberatern der IHK in Deutschland weiter, um ihnen, aber auch den Unternehmen, die Integration in den Alltag und in den Betrieb zu erleichtern.

Abends Video-Chats mit Familie und Freunden

Sie machen nicht nur die gleiche Ausbildung, sie wohnen auch zusammen in einem Haus, das die Firma extra für Auszubildende umgebaut hat. Nach der Arbeit steht abends nach 18 Uhr immer der Video-Chat mit Familie und Freunden in der Heimat auf dem Programm. „Für meinen Vater war das okay, dass ich nach Deutschland gegangen bin. Aber meine Mutter war etwas traurig“, erzählt Rabaa. Doch jetzt sei auch ihre Mutter überzeugt. Oumaima erzählt, dass ihre Familie das unterstützt und auch ihr Bruder im Ausland arbeitet, in Qatar. „Meine Eltern haben mich ermutigt, diese Erfahrungen zu machen“ erzählt Wiem. Mounas Mutter weint oft, wenn sie mit ihrer Tochter telefoniert. „Aber sie ist auch stolz auf mich“, erzählt Mouna. Auch Amanis Familie war zuerst nicht so glücklich, dass ihre Tochter so weit weg zieht, „aber sie wissen auch, das ist meine Zukunft“.

Pakete mit Lebensmitteln aus der Heimat

In Tunesien seien ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt nicht gut, erzählen sie. Viele Frauen arbeiten in der Textilindustrie oder im Tourismus, aber in Elektroberufen gebe es wenig Möglichkeiten. Damit die Fünf sich auch im fernen Deutschland wohlfühlen, schickt Mounas Mutter öfter große Pakete mit Lebensmitteln, aus denen die fünf dann gemeinsam tunesische Gerichte kochen. „Wir passen sehr gut zusammen“, sagt Oumaima und lacht. In der Freizeit fahren die Freundinnen gerne nach Travemünde ans Meer oder nach Lübeck – zum Beispiel, um ins Kino zu gehen.

Wiem Bejaoui, Oumaima Arfaoui, Rabaa Tej, Mouna Jerbi und Amani Ouaja (von links in einem ausrangierten alten Hamburger U-Bahn-Waggon, dem Treffpunkt der Auszubildenden bei Habotec. Quelle: Agentur 54°

„Es war uns wichtig, dass sie als Gruppe kommen“

Bei Habotec haben in diesem Jahr 24 neue Auszubildende begonnen, damit sind es 64 Azubis unter den etwa 220 Mitarbeitern. Nachdem Peter Bode schon in den Vorjahren viele Auszubildende aus anderen Ländern eingestellt hatte, wurde er gefragt, ob er auch diesmal dabei sei. „Ich habe zur Bedingung gemacht, dass ich nur junge Frauen aufnehme. Dann habe ich mir die Bewerbungen angesehen. Ich wollte erst drei einstellen, haben dann aber gleich fünf genommen“, erzählt er. Wer als Frau ins Ausland gehe, sei mit Sicherheit hoch motiviert. „Es war uns wichtig, dass sie als Gruppe kommen“, sagt Bode. Er baut darauf, dass die Fünf sich auch gegenseitig helfen, wenn sie im kalten

deutschen Herbst und Winter mal Heimweh haben. Und was erwartet er von seinen neuen Mitarbeiterinnen? „Anerkennung für die Chance, die wir ihnen zur Verfügung gestellt haben“, sagt der Firmenchef.

Lesen Sie auch

- [Habotec hat 26 neue Azubis – wie machen die das](#)
- [Lübecker Kooperation: Trave-Schüler werden von Habotec gecoacht](#)
- [Lübeck: Auszeichnung für Elektrounternehmen Habotec](#)

Arbeitsagentur unterstützt das Programm

„In den nächsten Jahren werden uns aus demografischen Gründen massiv Fachkräfte fehlen. Das Fachkräftepotenzial verringert sich“, sagt Markus Dusch, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Lübeck. Deshalb werbe man auch im Ausland gezielt um Fachkräfte und arbeite dabei mit Netzwerkpartnern zusammen.

Austausch mit dem Trave-Gymnasium

Bode und sein Team tun vieles dafür, damit sich die Tunesierinnen hier heimisch fühlen. Es gibt einen Austausch mit Schülerinnen des Trave-Gymnasiums, bei Sportvereinen in Kücknitz können die jungen Frauen Badminton oder Tischtennis spielen. Im Oktober steht ein Grillfest im Betrieb auf dem Programm – und bald wollen sie mal in ein chinesisches Restaurant essen gehen. „Darauf freuen sich alle schon“, sagt Bode.

Von Christian Risch

ANZEIGE

ANZEIGE

HOMEDAY

Nordrhein-westfalen: Aktueller Immobilienwert-Rechner für November 2021

Dell

Exklusive Angebote mit bis zu 50 % Rabatt. Jetzt kaufen

LNONLINE

Radio.de